



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2009 004 522 U1** 2009.07.09

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2009 004 522.6**

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **A47G 19/30** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **31.03.2009**

(47) Eintragungstag: **04.06.2009**

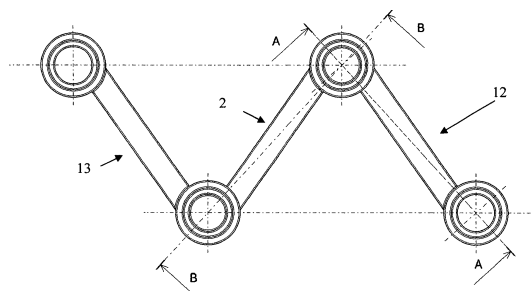
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **09.07.2009**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**Hammer, Uwe, 83734 Hausham, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel**

(57) Hauptanspruch: Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel dadurch gekennzeichnet, dass in ihrer Anzahl variable Steckdrehelemente 2 so in einander gefügt sind, dass diese zueinander verdrehbar sind, und dass die als Rohr mit beliebiger Querschnittsform ausgeführten Hülse 1 auf die Steckdrehelemente 2 aufsteckbar ist oder mit diesen einstückig gefertigt ist, und dass Einsteckbehälter 14, 15 in unterschiedlicher Ausführungsformen in die Hülse 1 eingestecktbar sind.



**Beschreibung**

## Gebiet der Erfindung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender oder anderen Aufbewahrungsbehältern für Lebens- und Gewürzmittel, wie beispielsweise Gefäßen zum Bevorraten von dünnflüssigen Medien wie beispielsweise Speiseöl oder Essig, oder Behältern zum Aufbewahren von dickflüssigen bzw. geleeartigen Lebens- und Gewürzmitteln wie beispielsweise Marmelade oder Senf, im weiteren Verlauf als Sammelbegriff mit Einsteckbehältern bezeichnet.

## Stand der Technik

**[0002]** Vorrichtungen zum Aufbewahren von Gewürzmittelspendern sind in einer großen Vielzahl am Markt erhältlich. Dies gilt insbesondere für Vorrichtungen zum Aufbewahren von Salz und Pfefferstreuern, wie sie beispielsweise in der Gastronomie eingesetzt werden.

## Aufgabe und Vorteil der Erfindung

**[0003]** Der Erfindung gemäß dem ersten Hauptanspruch liegt die Aufgabe zu Grunde, Einsteckbehälter, beispielsweise Gewürzmittelspender, so aufzunehmen, dass diese gemeinsam transportiert werden können und bequem einzeln entnehmbar sind. Der Vorteile gegenüber bekannten Systemen ist die Flexibilität der Grundform der erfindungsgemäßen Vorrichtung, und somit auch der Position der einzelnen aufgenommenen Einsteckbehälter zueinander, sowie die Möglichkeit eine Vielzahl unterschiedlicher Einsteckbehälter aufnehmen zu können.

## Zeichnungen

**[0004]** Die Erfindung wird nachfolgend in Ausführungsbeispielen anhand der zugehörigen Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

**[0005]** [Fig. 1](#) eine zwei dimensionale Ansicht mehrerer montierten Steckdrehelemente **2** der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches.

**[0006]** [Fig. 2](#) eine Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie A-A in [Fig. 1](#).

**[0007]** [Fig. 3](#) eine Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie B-B in [Fig. 1](#).

**[0008]** [Fig. 4](#) eine drei dimensionale Ansicht eines Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches mit beispielhafter gestreckter Anordnung ohne Einsteckbehälter.

**[0009]** [Fig. 5](#) eine zwei dimensionale Ansichten eines Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches mit beispielhafter gestreckter Anordnung.

**[0010]** [Fig. 6](#) eine Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie C-C in [Fig. 5](#).

**[0011]** [Fig. 7](#) eine zwei dimensionale Ansichten eines Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches mit beispielhafter gestauchter Anordnung.

**[0012]** [Fig. 8](#) eine zwei dimensionale Ansicht sowie eine Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie D-D eines Gewürzmittelstreuers als beispielhafte Ausführung eines Einsteckbehälters mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches.

**[0013]** [Fig. 9](#) eine zwei dimensionale Ansichten eines Gefäßes zur Bevorratung flüssiger Medien als beispielhafte Ausführung eines Einsteckbehälters mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches.

## Beschreibung der Ausführungsbeispiele

**[0014]** Die erfindungsgemäße Vorrichtung mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches ist in [Fig. 1](#) bis [Fig. 9](#) dargestellt. Die erfindungsgemäße Vorrichtung besteht aus einer variablen Anzahl der rohrförmigen Hülse **1**, welche zur Aufnahme von unterschiedlichen Einsteckbehältern wie beispielsweise Gewürzmittelspender **14** oder Behälter zur Bevorratung von flüssigen Medien **15** dienen und auf die Aufsteckdome **3** der ebenfalls in einer variablen Anzahl vorhandenen Steckdrehelemente **2** aufsteckbar sind. Es ist auch eine Variante möglich, in welcher die Hülse **1** einstückig mit dem Aufsteckdom **3** ausgeführt ist. Die Steckdrehelemente **2** der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches sind in [Fig. 1](#) bis [Fig. 3](#) dargestellt. Das Steckdrehelement **2** besteht aus mit Hilfe des Verbindungsstegs **6** verbundenen Aufsteckdom **3**, welche mit der Aufnahmebohrung **4** versehen sind und dem Einsteckdom **5**, wobei die Durchmesser der Aufnahmebohrung **4** minimal größer ist als der Außendurchmesser des Einsteckdoms **5**. Weiterhin verfügt das Steckdrehelement **2** über die zentrisch zur Aufnahmebohrung **4** positionierte rotationssymmetrische Aussparung **7**, deren Innendurchmesser minimal größer ist als der Außendurchmesser des zentrisch zum Einsteckdom **5** angeordneten rotations-symmetrischen Anschlagringes **9**, sowie über den Hülseanschlagring **8**.

**[0015]** Zur Montage der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit den Merkmalen des ersten Hauptanspruches werden Steckdrehelemente **2** in beliebiger Anzahl in einander gefügt, und zwar in der Form, dass der Einsteckdom **5** eines ersten Steckdrehelementes

**2** in die Aufnahmebohrung **4** eines weiteren Steckdrehelementes **2** gesteckt wird. Hierbei taucht der zentrische zum Einsteckdom **5** angeordnete rotationsymmetrischen Anschlagring **9** in die zentrisch zur Aufnahmebohrung **4** angeordnete Aussparung **7** ein, wobei die Tiefe der Aussparung **7** und die Höhe des Anschlagring **9** so ausgelegt sind, dass nach der Montage eine ebene Auflagefläche **11** entsteht, welche der erfindungsgemäßen Vorrichtung einen stabilen Stand ermöglicht. In einer besonders vorteilhaften Ausführung verfügen die Aufnahmebohrung **4** und der Einsteckdom **5** über eine Vorrichtung (nicht dargestellt) welcher nach der Montage ein Herausziehen des Einsteckdoms **5** aus der Aufnahmebohrung **4** erschwert oder ganz verhindert. Hierbei kann es sich beispielsweise um eine Schnappverbindung handeln, welche vor allem bei aus Kunststoffhergestellten Bauteilen zum Stand der Technik gehören. Die rohrförmigen Hülse **1** ist mit einer Bohrung **10** versehen, deren Durchmesser mit dem Außendurchmesser des Aufsteckdoms **3** so abgestimmt ist, dass sich die Hülse über den Aufsteckdom schieben lässt, und mit diesem so verbunden ist, dass ein Abziehen der Hülse mit geringer Kraft in axialer Richtung nicht möglich ist. Es ist auch eine kraft- bzw. formschlüssige Verbindung zwischen dem Absteckdom **3** und der Hülse **1** realisierbar. Die Hülse **1** wird so weit auf das Steckdrehelement geschoben, bis sie am Hülseanschlagring **8** anliegt.

**[0016]** Durch eine geeignete Auslegung der entsprechenden Durchmesser ist es möglich, die miteinander verbundenen Steckdrehelemente **2** zueinander zu verdrehen.

**[0017]** Die beiden äußeren Steckdrehelemente **12** und **13** sind so abgeändert, dass ein optisch harmonischer Abschluss entsteht, ein Einstecken eines weiteren Steckdrehelementes ist nicht mehr möglich. Hierzu entfallen beim Steckdrehelement **12** gegenüber dem Steckdrehelement **2** die Aufnahmebohrung **4** und die Aussparung **7**. Beim Steckdrehelement **13** wird der Einsteckdom **5** durch einen weiteren Aufsteckdom **3** ersetzt, hierdurch können auf das Steckdrehelement **13** zwei Hülsen **1** ausgesetzt werden.

**[0018]** **Fig. 5** zeigt ein beispielhaftes Gesamtsystem der erfindungsgemäßen Vorrichtung in gestreckter Ausrichtung. **Fig. 6** zeigt eine Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie D-D in **Fig. 5**. Die Bohrungen **10** der Hülsen **1** dienen zur Aufnahme unterschiedlicher Einsteckbehälter **14**, **15**, wobei in **Fig. 5** und **Fig. 6** beispielhaft ein Gewürzmittelspender **14** und ein Behälter zur Bevorratung von flüssigen Medien **15** dargestellt sind.

**[0019]** In **Fig. 8** ist eine beispielhafte Ausführung eines Gewürzmittelspenders **14** dargestellt, welcher aus der Hülse **18**, einen in geeigneter Weise mit der Hülse **18** verbundenen, mit Entnahmeöffnungen **20** ver-

sehenen Deckel **19** und einem in geeigneter Weise mit der Hülse **18** verbundenen Verschlussstopfen **21**, besteht. Der Außendurchmesser der Hülse **18** des Gewürzmittelspenders **14** ist geringfügig kleiner als die Bohrung **10** der Hülse **1**, so dass der Gewürzmittelspender **14** in die Hülse **10** eingesteckt werden kann, wobei der Deckel **19** des Gewürzmittelspenders **14** in seinem Außendurchmesser so gewählt ist, dass der Deckel **19** auf der Hülse **10** aufliegt, wodurch sicher gestellt ist, dass eine einfache Entnahme des Gewürzmittelspenders **14** möglich ist.

**[0020]** In **Fig. 9** ist ein beispielhafter Behälter zur Bevorratung von flüssigen Medien, welcher aus dem Hohlkörper **22**, der in geeigneter Weise mit dem Hohlkörper **22** verbundenen Haltevorrichtung **16** und einem Verschluss **23** besteht, dargestellt. Die Haltevorrichtung **16** ist so am Hohlkörper **22** angebracht und mit einer geeigneten Querschnittsform versehen, dass die Haltevorrichtung **16** in die Hülse **10** eingesteckt werden kann. Die in der in **Fig. 5** und **Fig. 6** dargestellten Anordnung mit jeweils zwei Gewürzmittelspendern **14** und zwei Behälter zur Bevorratung von flüssigen Medien **22**, ist nur beispielhaft, es sind noch eine Vielzahl von Variationsmöglichkeiten denkbar. Durch geeigneter Anordnung der Steckdrehelemente **2**, **12**, **13** zueinander und infolge der Verdrehbarkeit der Steckdrehelemente **2**, **12**, **13** zueinander ist es möglich, durch auseinander ziehen der äußeren Steckdrehelemente **12** und **13** die erfindungsgemäße Vorrichtung in die in **Fig. 5** dargestellt gestreckte Anordnung zu bringen, wobei mittels nicht dargestellter Anschläge an den Steckdrehelementen **2**, **12**, **13** eine maximale Strecklänge festgelegt werden kann. Der infolge der Streckung entstehende Zwischenraum **23** kann beispielsweise zur Aufnahme von Servietten **17** genutzt werden. Werden die beiden äußeren Steckdrehelemente **12** und **13** zusammen gedrückt, so kann die erfindungsgemäße Vorrichtung in die in **Fig. 7** dargestellt gestauchte Anordnung gebracht werden. Diese Anordnung ist besonders platz sparend und vereinfacht das Verstauen der erfindungsgemäßen Vorrichtung beispielsweise in Stauschränken.

#### Bezugszeichenliste

<b>1</b>	Hülse
<b>2</b>	Steckdrehelement
<b>3</b>	Aufsteckdom
<b>4</b>	Aufnahmebohrung
<b>5</b>	Einsteckdom
<b>6</b>	Verbindungssteg
<b>7</b>	Aussparung
<b>8</b>	Hülseanschlagring
<b>9</b>	Anschlagring
<b>10</b>	Bohrung
<b>11</b>	Auflagefläche
<b>12</b>	Steckdrehelement
<b>13</b>	Steckdrehelement

- 14** Einsteckbehälter, Gewürzmittelspender
- 15** Einsteckbehälter, Behälter zur Bevorratung von flüssigen Medien
- 16** Haltevorrichtung
- 17** Servietten
- 18** Hülse
- 19** Deckel
- 20** Entnahmeöffnung
- 21** Verschlussstopfen
- 22** Hohlkörper
- 23** Verschluss

### Schutzansprüche

1. Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel **dadurch gekennzeichnet**, dass in ihrer Anzahl variable Steckdrehelemente **2** so in einander gefügt sind, dass diese zueinander verdrehbar sind, und dass die als Rohr mit beliebiger Querschnittsform ausgeführten Hülse **1** auf die Steckdrehelemente **2** aufsteckbar ist oder mit diesen einstückig gefertigt ist, und dass Einsteckbehälter **14**, **15** in unterschiedlicher Ausführungsformen in die Hülse **1** eingestecktbar sind.

2. Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die Steckdrehelemente **2** aus zwei mit dem Verbindungssteg **6** mit einander verbundenen rotationssymmetrischen Domen, dem Aufsteckdom **3** und dem Einsteckdom **4** bestehen.

3. Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, dass der Aufsteckdom **3** mit einer zu diesem zentrisch angeordneten Aufnahmebohrung **4** versehen ist, deren Durchmesser geringfügig größer als der Außendurchmesser des Einstegdoms **5** ausgeführt ist.

4. Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel nach Anspruch 1–3 dadurch gekennzeichnet, dass das Steckdrehelement **2** mit einer zentrisch zur Aufnahmebohrung **4** angeordneten rotationssymmetrischen Aussparung **7** versehen ist, in welche der Anschlagring **9** eines weiteren Steckdrehelementes **2** so eintaucht, dass eine ebene Auflagefläche entsteht.

5. Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel nach Anspruch 1–5 dadurch gekennzeichnet, dass der Außendurchmesser der Hülse **18** des Gewürzmittelspender **14** geringfügig kleiner ist als der Durchmesser der Bohrung **10** der Hülse **1**, so dass der Gewürzmittelspender **14** in die Hül-

se **1** eingesteckt werden kann.

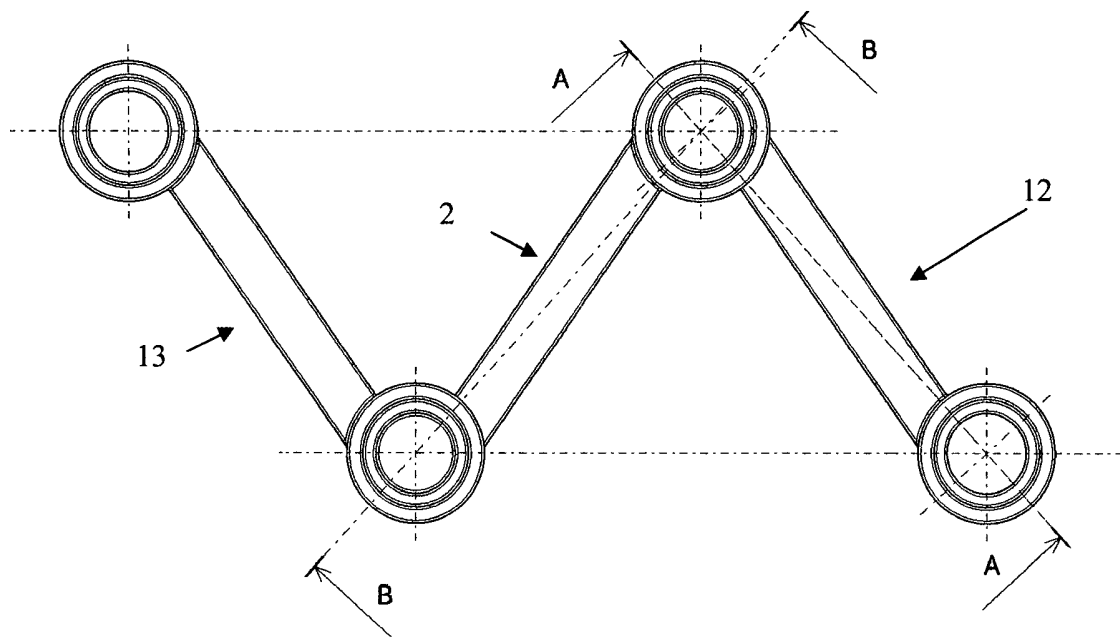
6. Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel nach Anspruch 1–5 dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter zur Bevorratung von Gewürz- und Lebensmittel hier beispielhaft als Behälter zur Bevorratung von flüssigen Medien **15** ausgeführt, über eine geeignet mit dem der Behälter verbundenen Haltevorrichtung **16** verfügt, welche in ihrer Querschnittsform sowie in ihrer Art der Befestigung mit dem Behälter zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel so gestaltet ist, das die Haltevorrichtung **16** in die Hülse **1** einsteckbar ist.

7. Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel nach Anspruch 1–6 dadurch gekennzeichnet, dass die erfindungsgemäße Vorrichtung durch auseinander ziehen oder zusammen drücken der äußeren Steckdrehelement **12**, **13** von der in [Fig. 5](#) dargestellte gestreckte Anordnung in die in [Fig. 7](#) dargestellte gestauchte Anordnung, oder von der in [Fig. 7](#) dargestellte gestauchte Anordnung in die in [Fig. 5](#) dargestellte gestreckte Anordnung, überführt werden kann.

8. Vorrichtung zur Aufnahme von Gewürzmittelspender und Gefäßen zur Bevorratung von Lebens- und Gewürzmittel nach Anspruch 1–7 dadurch gekennzeichnet, dass der in der gestreckten Anordnung entstehende Zwischenraum **24** zur Aufnahme von Servietten **17** geeignet ist.

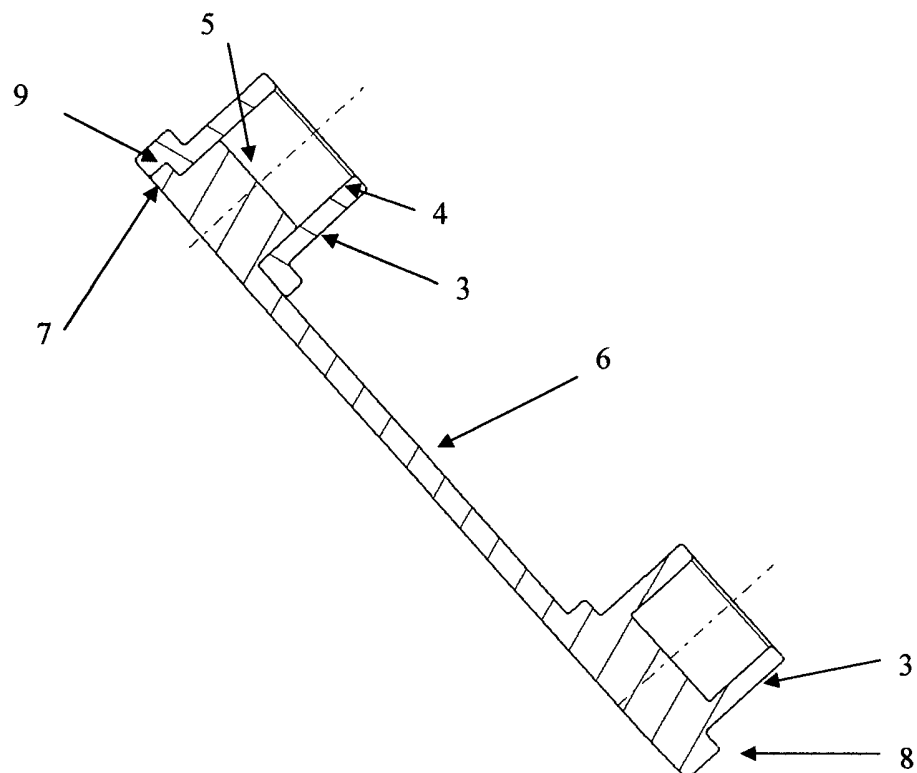
Es folgen 6 Blatt Zeichnungen

**Figur 1**

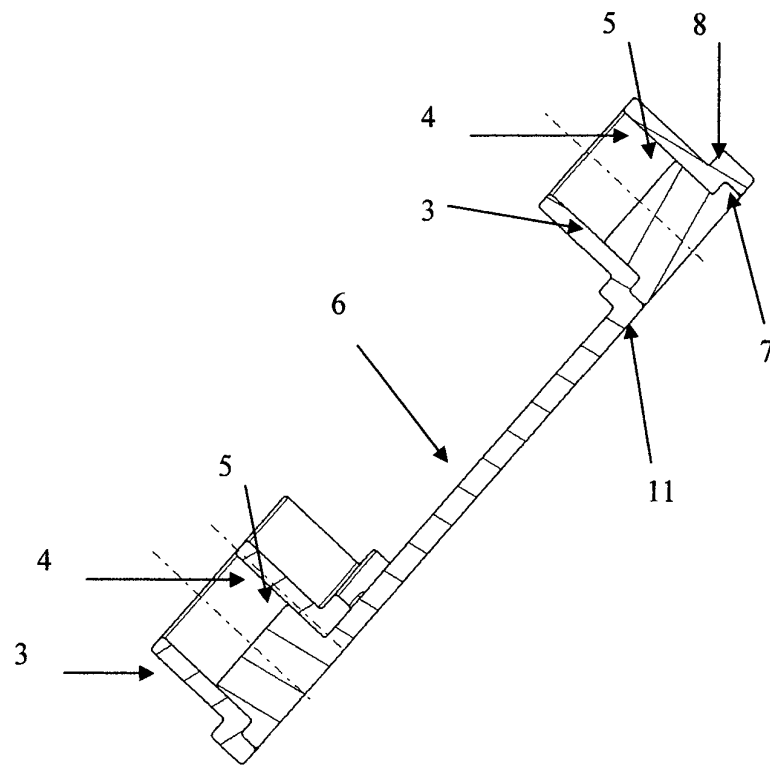


**Figur 2**

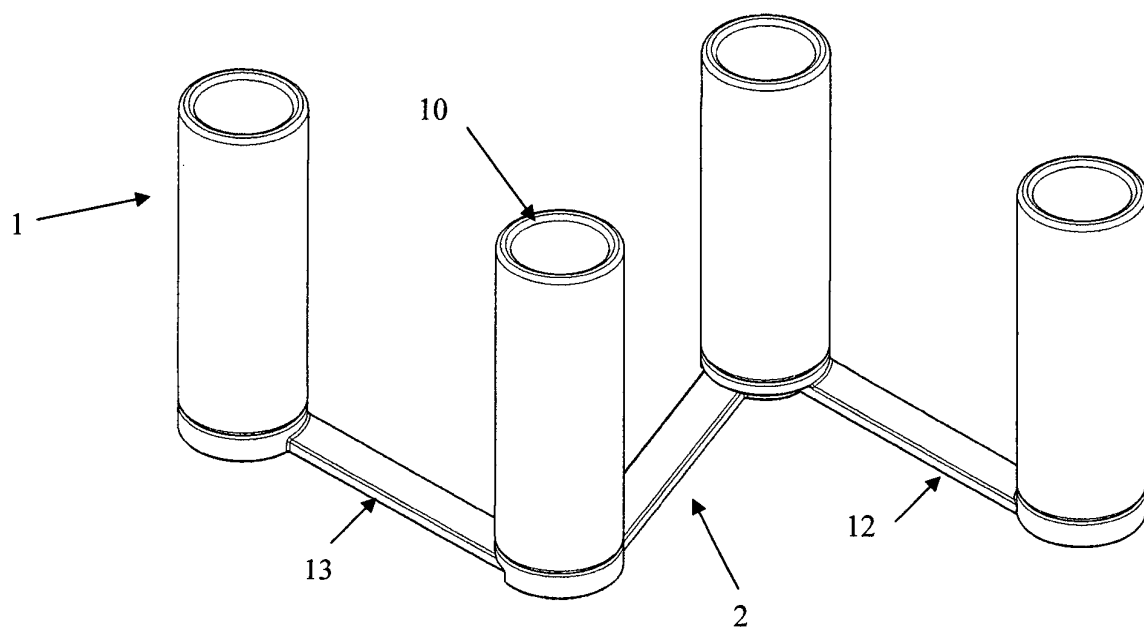
**Schnitt A-A**



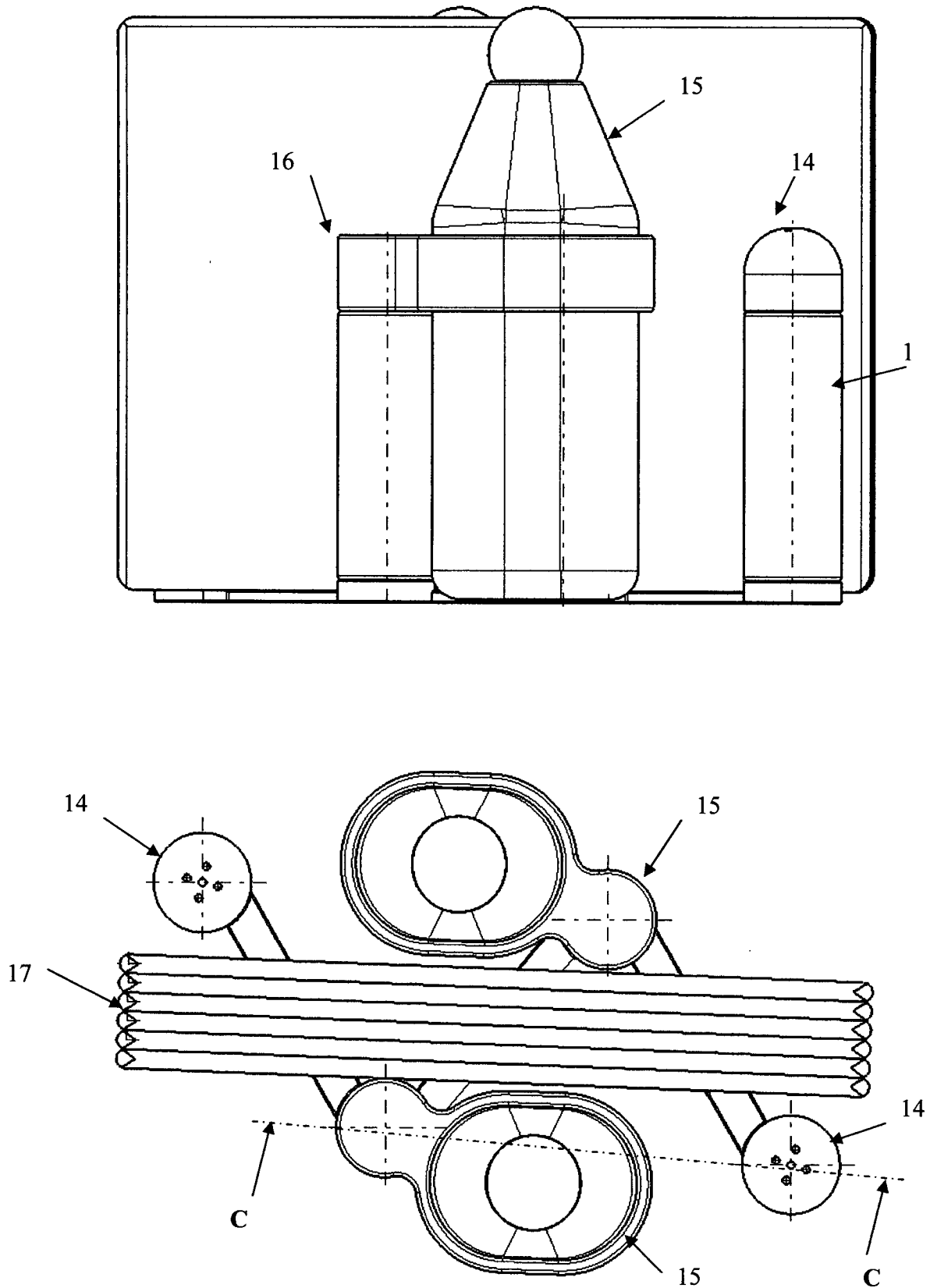
**Figur 3**  
**Schnitt B-B**



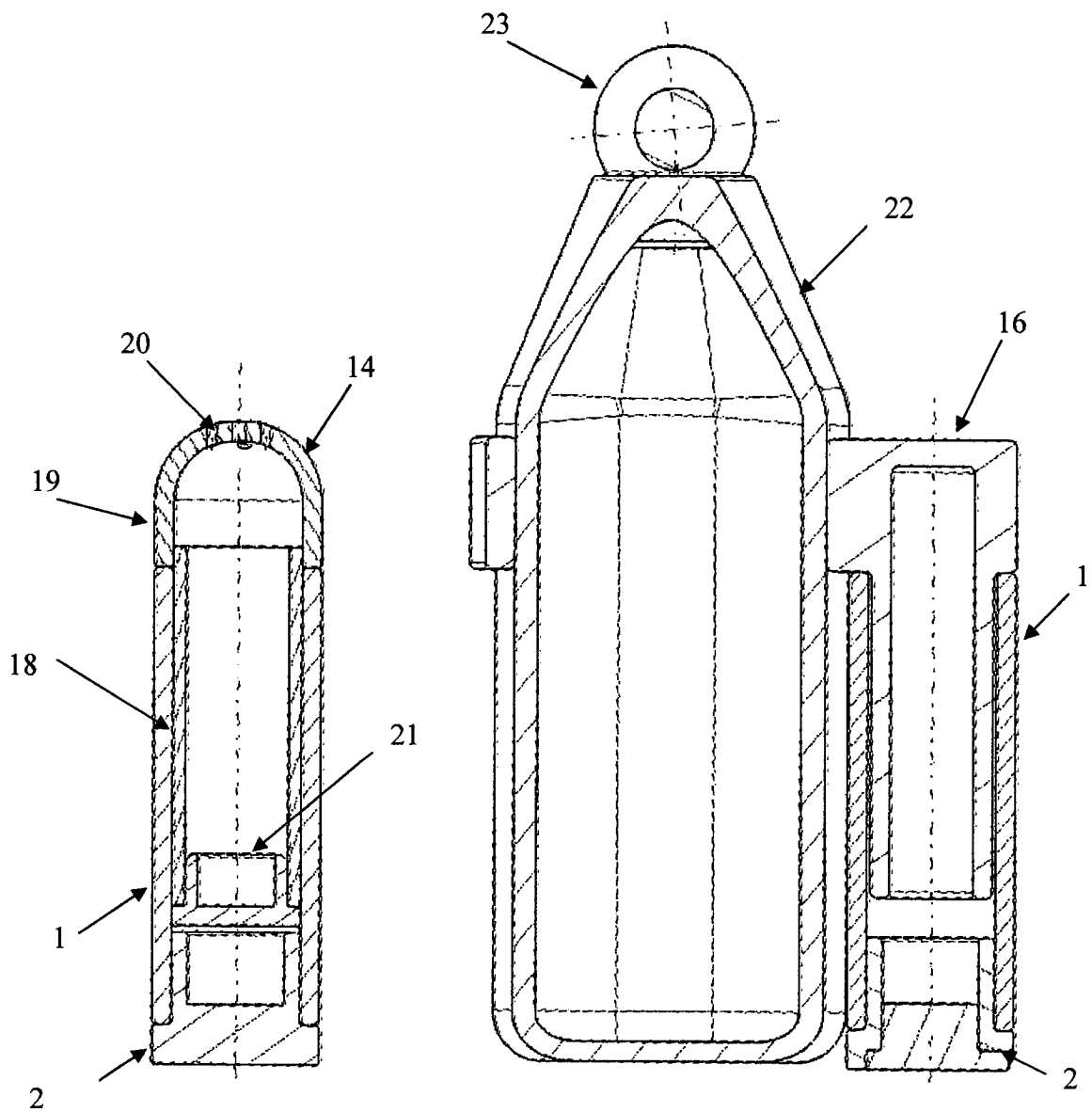
**Figur 4**



**Figur 5**

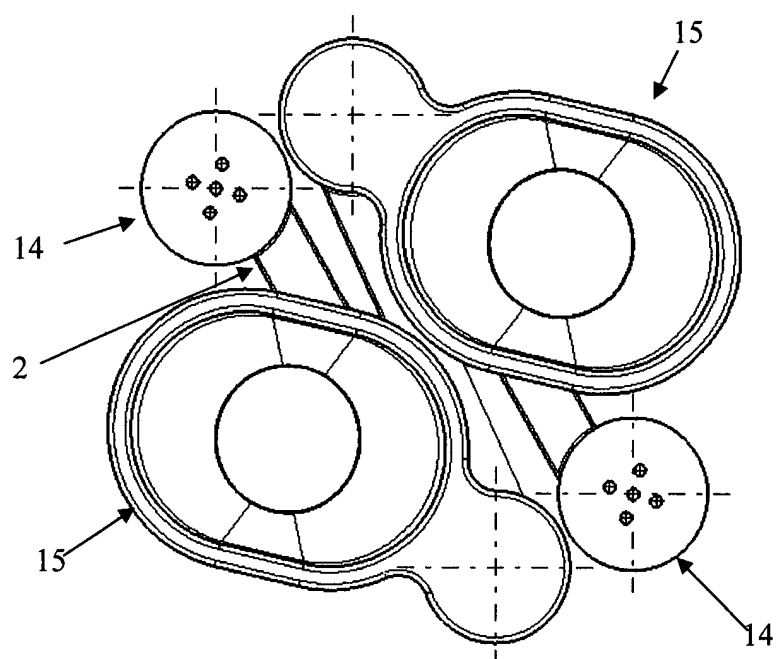
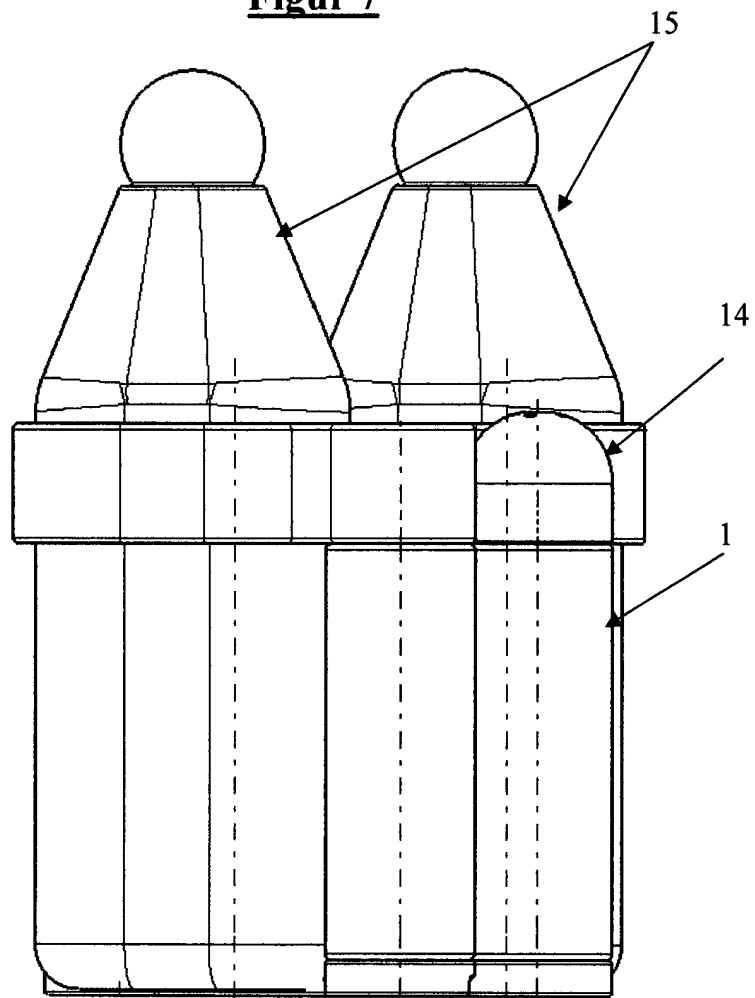


**Figur 6**  
**Schnitt C-C**

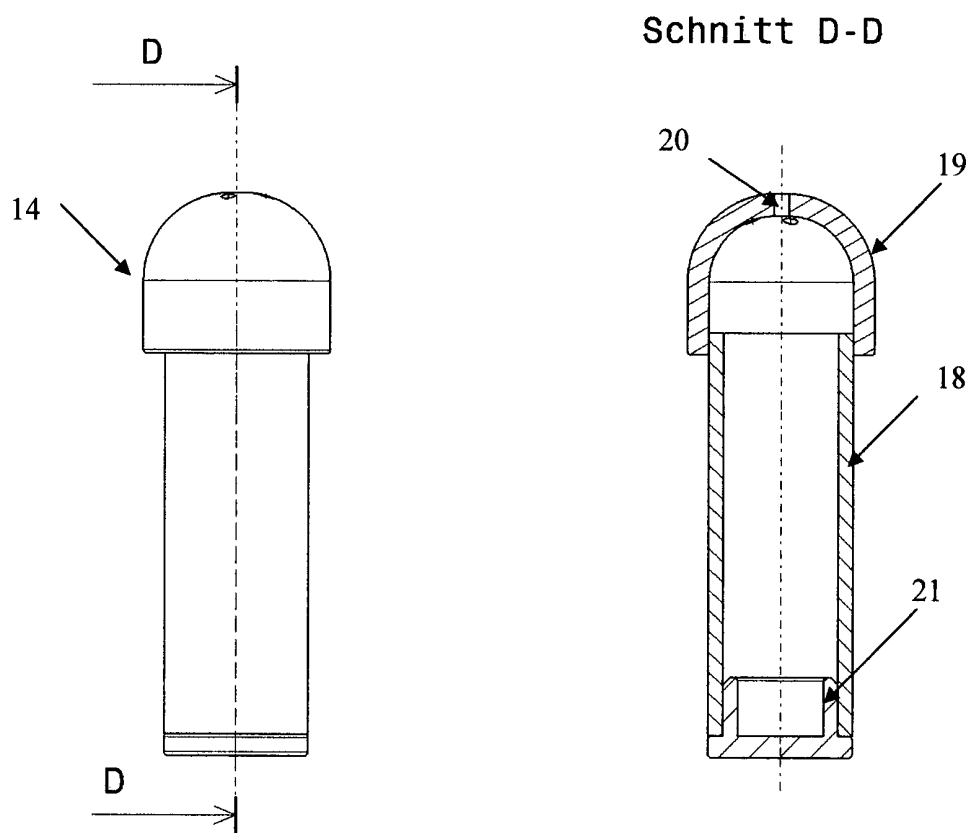




**Figur 7**



**Figur 8**



**Figur 9**

